

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 80 (2022)

Artikel: Hinter den Kulissen des Stadttheaters Olten
Autor: Scott, Edith
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-976954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinter den Kulissen des Stadttheaters Olten

Edith Scott



Zehn Meter breit, acht Meter tief und sieben Meter hoch ist das «Guckloch», das uns Einblick in andere Welten schenkt. Mal sehr karg, mal opulent ausgestattet, versucht uns das Bühnenbild Stimmung und Ästhetik, die dem gezeigten Stück entsprechen, zu vermitteln. So sind die Bühne und ihr Kleid wesentliche Bestandteile jeder Geschichte, die im Theatersaal des Stadttheaters Olten erzählt wird.

Der Schritt zurück in das Hier und Jetzt wird auch heute noch oft mit dem Ziehen des Bühnenvorhangs veranschaulicht. Die kurz entstandene, andere Realität wird wieder verworfen. Was bleibt, sind die Gedanken, Emotionen und Eindrücke, welche die einzelnen Stücke bei den Zuschauern zu wecken vermögen.

Auch wenn das Guckloch klein scheint: Das Schaffen der Illusion passiert nur dank eines gewaltigen, funktionierenden Apparates an Theaterschaffenden, die hinter dem Vorhang agieren. Was genau muss passieren, damit eine Schauspielerin oder ein Sänger die Bühne betreten kann? Welche Aufgaben müssen erledigt sein, welche Hilfestellungen gewährleistet werden? Wie viele Personen, wieviel Raum benötigt es, um all das zu bewältigen?

Selbstverständlich sind die Ausmasse nicht immer die gleichen: Tritt ein Comedy-Duo auf, das vor allem Stand-Up-Comedy zeigt, ist nicht nur weniger Material auf der Bühne notwendig. Auch die Hilfestellungen und das Team rund um das Duo fallen klein aus.

Das kann so weit gehen, dass viele der Backstage-Aufgaben direkt vom Duo selbst erledigt werden, um Ressourcen zu sparen. Dem gegenüber steht zum Beispiel die Aufführung einer Oper oder Operette. Dann sind meistens sehr viele Sängerinnen und Sänger sowie Orchestermusikerinnen und -musiker zu sehen. So braucht es auch hinter und neben der Bühne viel mehr helfende Hände, um einen perfekten Ablauf der Vorstellung zu garantieren.

Die Wichtigkeit dieser Welt hinter und neben der Bühne ist unbestritten. Was genau sie beinhaltet, ist für viele Zuschauerinnen und Zuschauer ein Mysterium. Der Blick hinter die Kulisse bleibt oft verwehrt. Das hat mehrere Gründe: Zum einen herrscht hinter der Bühne oft ein Durcheinander, da die räumlichen Gegebenheiten sehr eng sind. Zum anderen ist es schwierig, dem Publikum zeitgleich den Ablauf hinter der Bühne und das Stück auf der Bühne zu zeigen. Und zu guter Letzt ist es auch eine Frage der Sicherheit, da viele Bereiche hinter dem Vorhang dunkel sind und Stolperfallen bieten. Das soll aber nicht bedeuten, dass es nicht möglich ist, einen Einblick in die Backstage-Welt zu erhalten. Anhand des Beispiels einer Oper wird im Folgenden gezeigt, wann, wo und welche Aufgaben im Bühnenhaus des Stadttheater Olten erledigt werden müssen, um einen lückenlosen Ablauf der Opernvorstellung zu gewährleisten.

Wir unterscheiden im Folgenden zwischen Aufgaben,

die vom Gastspiel-Ensemble erledigt werden (mit einem • gekennzeichnet) und Tätigkeiten, die vom Personal des Stadttheaters ausgeführt werden. In Klammer steht jeweils die Anzahl Personen, die es für die Erledigung der Aufgaben benötigt.

• **Techniker und Technikerinnen (2–4)**

Sie sind die Ersten vor Ort. Im Bereich Oper und Theater gibt es verschiedene technische Aufgaben, die es während einer Vorstellung zu erfüllen gilt. So wird zwischen Ton-, Licht- und Veranstaltungstechnik unterschieden.

In erster Linie sind die Techniker dafür zuständig, dass alles Material, das heisst Bühnenbilder, Kostüme, technische Hilfsmittel, Requisiten usw. den Weg auf und hinter die Bühne finden. Dann gilt es, die Bühne einzurichten und Bühnenbilder an den Bühnenzügen, die in 15 Metern Höhe unter dem Dach des Bühnenhauses am Schnürboden befestigt sind, aufzuhängen. Weiter müssen Scheinwerfer gerichtet, das Licht bestimmt (wie rot soll das Rot sein?), Toneinspielungen (z.B. das Klingeln eines Telefons o.Ä.) eingerichtet und das Abspielen der Tonspur überprüft werden.

Während der Vorstellung sitzen die Techniker hinten im Zuschauerbereich am Schalterpult und verfolgen die Abläufe mit höchster Aufmerksamkeit. Sie haben die Verantwortung, dass die Bühnenbilder richtig umgebaut, das Licht immer zum richtigen Zeitpunkt geändert oder die Toneinspielungen im richtigen Moment erfolgen. Über ein Headset stehen sie in ständigem Kontakt mit der Inspeizienz (Erklärung siehe unten).

Haustechniker und Haustechnikerinnen (2)

Damit sich die Techniker und Technikerinnen des Gastspiels im Stadttheater Olten zurechtfinden und eine ideale Unterstützung in der Vorbereitung erhalten, werden sie vom Aufbau über die Vorstellung bis hin zum Abbau von unseren zwei Haustechnikern unterstützt.

Bühnenhelfer und Bühnenhelferinnen (3+)

Bei aufwändig inszenierten Opern mit grossen Bühnenbildern ist der Aufbau komplex und bedarf vieler helfender Hände. Zur Bewältigung wird eine Reihe von Bühnenhelfern aufgeboten. Diese unterstützen auch bei der Vor- und Nachbereitung des Theatersaales – dann, wenn zum Beispiel die Bestuhlung inklusiv Podestserie auf- und abgebaut wird, wenn Reihen- und Stuhlnummern angebracht werden etc. Sie unterstützen beim Aus- und Aufladen der LKWs oder helfen beim Transport der Materialien vom Aarequai bis in den Theatersaal. Zudem helfen sie beim Umbau der Bühne während der Vorstellung. Das ist vor allem bei aufwändigen, grossen Bühnenbildern nötig.



Seitenbühne: Sängerin wartet auf ihren Auftritt

Feuerwehr (2)

Viele bauliche Elemente des alten Bühnenhauses bestehen noch immer aus Holz. Dazu gehören die Bühne, der Schnürboden und die Unterbühne. Das birgt viele Risiken – gerade auch in Bezug auf ein mögliches Feuer. Damit die Gastspiel-Ensembles bei ihren Inszenierungen trotzdem nicht auf das Anzünden von Zigarren und fliegende Funken verzichten müssen, sind bei allen Aufführungen, die im Theatersaal des Stadttheaters Olten stattfinden, zwei Einsatzkräfte der Feuerwehr Olten vor Ort. In Absprache mit den Technikern des Stadttheaters überprüfen sie vorab alle Risiken und bleiben während der gesamten Aufführungsdauer vor Ort, um bei Gefahr schnell und richtig reagieren zu können. So kann die bestmögliche Sicherheit aller Beteiligten sowie des Publikums zu jedem Zeitpunkt gewährleistet werden.



Haustechniker bei der Arbeit auf der Seitenbühne

• Inspizienz (1)

Jemand muss während der Vorstellung den Überblick über all die verschiedenen Bereiche behalten. Das ist meistens der Inspizient bzw. die Inspizientin. Er oder sie ist dafür zuständig, dass das Stück genauso, wie es geprobt wurde, auf die Bühne kommt. Während des Aufbaus ist die Inspizienz Bindeglied zwischen Technik und Bühne. Später wird die Anwesenheit aller Mitwirkenden kontrolliert. Sie legt den Zeitplan fest und informiert regelmässig über Lautsprecher, die auf der Bühne nicht zu hören sind, wie viel Zeit bis zum Start der Vorstellung bleibt. Im Laufe des Stücks geben die Verantwortlichen den Sängerinnen und Sängern die einzelnen Einsätze, teilen mit, ob diese in drei Minuten oder jetzt gerade auf die Bühne müssen. Die Inspizienz bietet auch die Requisite, Ankleiderinnen und Ankleider oder die Maske auf, sofern deren Einsatz auf der Seitenbühne von Nöten ist.

Damit sie immer für alle ansprechbar ist und gleichzeitig mit der Bühne und der Technik in Kontakt bleibt, befindet sich ihr Arbeitsplatz links, direkt neben dem Bühnenportal.

• Sänger und Sängerinnen (5–8)

Meist belegen drei bis vier Personen die Hauptrollen einer Oper und erzählen den Grossteil der Geschichte singend und spielend.

Ergänzt wird das Sängersenemble von den Darstellerinnen und Darstellern der Nebenrollen, die manchmal auch mehrere Figuren innerhalb eines Stückes verkörpern.

• Orchester (ca. 35)

Eine Oper lebt von Bild und Ton. Das bedeutet, dass die gesamte Musik der Oper live von einem Orchester gespielt wird. Das Orchester sitzt während der Vorstellung im Orchestergraben, vor der Bühne, tiefer als das Publikum, und spielt dort die Musik. Der Dirigent steht dabei zentral, mit dem Rücken zum Publikum, damit sowohl das Orchester als auch die Sänger und Sängerinnen auf der Bühne seine Einsätze und Anweisungen sehen. Für den Inspizienten bzw. die Inspizientin und Sänger oder Sängerin auf der Bühne, die den Dirigenten eventuell nicht sehen, wird dieser gefilmt und auf kleine Monitore hinter der Bühne und Seitenbühne übertragen.

Im Orchestergraben des Stadttheaters haben bis zu 35 Musiker und Musikerinnen Platz. Diese sitzen eng gedrängt und müssen dort von der allerersten Note bis ganz am Ende der Vorstellung verharren.

• Chor (bis zu 20)

Schon in der Antike galten Chöre als fester Bestandteil von Theatern – eine Tradition, die lange gewahrt wurde. Und so gelangen auch heute noch viele Opern mit Chor auf die Bühne. Dabei repräsentiert der Chor oft die Stimme des Volkes oder steht für eine bestimmte

Personengruppe (z.B. Soldaten, Bauern). Dabei kann die Zusammensetzung in Bezug auf Stimmfächer sowie Grösse des Chores stark variieren.

Meist ist der Chor nicht während einer ganzen Oper zu sehen und zu hören. Er hat mehrere Auf- und Abgänge und ergänzt das Geschehen auf der Bühne. Es kommt auch vor, dass der Chor gar nicht zu sehen, sondern nur zu hören ist. Dann stehen die Sänger und Sängerinnen hinter der Bühne und singen mit der Unterstützung des Monitors, auf dem der Dirigent zu sehen ist.

Sofern der Chor gerade nicht im Einsatz ist, verweilen die Sänger und Sängerinnen in den Garderoben oder auf der Unterbühne, ziehen sich falls nötig um, und warten auf ihren nächsten Einsatz.



Maske: Maskenbildnerinnen verwandeln den Sänger

• Maske (1–2)

Meist sind die Tische im Masken-Zimmer übersät von einer Vielzahl an Puder, Pinseln und Farben. In der Maske kümmern sich ein bis zwei Maskenbildner oder Maskenbildnerinnen um Haare und Make-up aller Darsteller und Darstellerinnen. Dabei gibt es einen genauen Plan, wie viel Zeit jeder Person in der Maske zur Verfügung steht und wer sich wie viele Minuten vor Vorstellungsbeginn in der Maske einzufinden hat. Je nach Aufwand können das zwischen 10 und 45 Minuten pro Person sein.

• Ankleider und Ankleiderinnen (1–3)

Nachdem Kostümbildner die Kostüme für die Inszenierung entworfen haben und die Schneiderei die Kostüme hergestellt hat, braucht es jemanden im Theaterablauf, der sich um die Kleider kümmert. Dabei gilt es nicht nur, diese nach jeder Vorstellung zu reinigen und kleinere Mängel zu flicken, sondern sie auch richtig aufzubereiten: Oft sind Kostüme kompliziert und können nicht wie ein T-Shirt übergestreift werden. Weiter ist es wichtig, dass die einzelnen Komponenten eines Kostüms in der richtigen Reihenfolge bereitliegen,

um ein schnelles Anziehen zu ermöglichen.

Bei Stücken, in denen Sänger und Sängerinnen sehr viele Kostümwechsel vornehmen müssen, stehen die Ankleider und Ankleiderinnen auf der Seitenbühne bereit. Dort helfen sie mit professionellen Handgriffen beim Ausziehen, damit der Wechsel ins neue Kostüm möglichst schnell vor sich geht. So kann der Sänger oder die Sängerin komplett verwandelt auf die Bühne treten.

• Requisite (1–2)

Was wäre Falstaff ohne das Glas Wein? Oder Papageno ohne seine Zauberflöte? Die Handlung vieler Stücke beinhaltet wichtige Objekte, deren Einsatz auf der Bühne zentral ist. Dafür ist die Requisite zuständig. Sie bereitet alle benötigten Objekte so vor, dass sie zum richtigen Zeitpunkt zur Hand sind und von den Sängern und Sängerinnen oder dem Bühnenpersonal während eines Umbaus auf die Bühne gebracht werden können. Manchmal bedeutet dies, lediglich einen Dolch bereitzulegen, manchmal muss aber auch ein ganzes Festmahl, das während der Vorstellung verspiessen wird, zubereitet werden.

Ein Grossteil dieser Arbeitsschritte muss entsprechend vor und nach der Vorstellung erledigt werden. Das geschieht, wo immer es Platz hinter der Bühne gibt. Während der Vorstellung hält sich die Requisite meist als «Handlanger» auf der Seitenbühne auf.

• Tourmanager oder Tourmanagerin (1)

In jedem Gastspiel-Ensemble ist eine Person dabei, die für alle administrativen Belange verantwortlich ist. Sie regelt Angelegenheiten wie Abfahrtszeiten oder die Aufteilung von Garderoben. Zudem ist sie vermittelnde Ansprechperson vor Ort und zuständig für Fragen bezüglich des Stadttheaters.

Entweder erfüllt jemand aus dem Büro diese Aufgabe oder aber sie fällt der Inspizienz oder jemand anderem aus dem Ensemble zu.

Abendbetreuung (1)

Die Abendbetreuung ist die erste Ansprechperson des Stadttheaters Olten für den Tourmanager oder die Tourmanagerin und das Ensemble bei ganz allgemeinen Fragen. Sie sorgt für das Wohlbefinden aller Beteiligten und versucht, Wünsche so gut als möglich zu erfüllen. Das kann bedeuten, jemandem einen Tee zu bringen oder Freikartenwünsche an der Abendkasse zu melden. So sorgt die Abendbetreuung dafür, dass sich alle Beteiligten gerne im Stadttheater Olten aufhalten.

Garderobendienst (2–4)

Die Garderobe ist die erste Anlaufstelle der Besucher und Besucherinnen des Theaters. Dort können Mäntel, Schirme und Rucksäcke deponiert werden. Dank einer dauernden Bewachung kann das Publikum so den Abend geniessen, ohne sich um die persönlichen Gegenstände sorgen zu müssen.

Ticketkontrolle (4)

Bei der Aufführung einer Oper stehen vier Ticketkontrolleure und -kontrolleurinnen an den Eingängen zum Theatersaal im Parterre und beim Eingang zum Balkon. Sie stellen sicher, dass alle Besucher und Besucherinnen im Besitz einer gültigen Eintrittskarte sind und helfen bei der Suche des Sitzplatzes oder bei Doppelbuchungen.



Requisiteurin bei der Vorbereitung

Gastronomie (4+)

Für das kulinarische Wohl aller Gäste sorgt der Gastro-Partner des Stadttheaters Olten: die Wälchli Feste AG. Bei einer Opernvorstellung heisst das, dass die Pausenbar bedient wird. Bei Vorstellungen, die von einem Essensangebot begleitet werden, z.B. bei der Saison-eröffnung oder der Soirée Classique, steht auch die Küchenmannschaft im Einsatz und bereitet in der voll ausgestatteten Küche im Untergeschoss des Stadttheaters, direkt unterhalb des Theatersaals, das Essen frisch zu.

Während also unsere Operngäste ins Theater kommen, ihre Mäntel abgeben, ein Cüpli trinken und im Anschluss die Oper geniessen, sind im Hintergrund 80 Personen im Einsatz. Auf über vier Stockwerke verteilt agieren sie hinter oder unter der Bühne, stehen im Foyer oder bereiten im stillen Kämmerlein Requisiten und Kostüme vor. Nur das perfekt aufeinander abgestimmte Zusammenspiel all dieser Personen macht einen reibungslosen Vorstellungsablauf möglich.

Mit der Gewissheit, dass jedes Rad dieser gewaltigen Maschinerie zuverlässig in die richtige Richtung dreht, können wir, die Verantwortlichen des Stadttheaters, aber auch unsere Gäste, einen Opernabend unbeschwert geniessen.